

Ressort: Lokales

Niedersachsens Polizei will Messerattacken statistisch erfassen

Hannover, 27.03.2018, 09:38 Uhr

GDN - Niedersachsens Polizei will die Zahl der Messerangriffe künftig statistisch erfassen. Das berichtet die "Neue Osnabrücker Zeitung" (Mittwochsausgabe) unter Berufung auf eine Sprecherin des Innenministeriums.

"Vor dem Hintergrund der Bedeutung entsprechender Angriffe mit Messern oder sonstiger Stichwaffen, wird die Polizei Niedersachsen zukünftig ein Verfahren entwickeln und dauerhaft etablieren, das im Rahmen der technischen Möglichkeiten eine differenziertere Fallzahlenerhebung und damit belastbarere Aussagen in diesem Kontext ermöglichen soll", erklärte sie demnach. Derzeit ist die Zahl der Gewalttaten unter Einsatz eines Messers oder einer anderen Stichwaffe unklar, da dies in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nicht gesondert erfasst wird. In den vergangenen Wochen gab es auch deshalb immer wieder Debatten über die Frage, ob die Zahl der Messerattacken zu- oder abnimmt. Am Montag hatten die Gewerkschaft der Polizei und die FDP eine statistische Erhebung gefordert. Anlass waren mehrere Messerangriffe im Großraum Hannover am vergangenen Wochenende. Der mutmaßliche Angriff eines 17-Jährigen aus Syrien, der in Großburgwedel eine 24-Jährige niedergestochen haben soll, sorgte bundesweit für Aufmerksamkeit. Bislang geht die Polizei von einem Rückgang der Messerattacken in Niedersachsen aus. Eine aktuelle Recherche des Landeskriminalamts Niedersachsen in der sogenannten Eingangsstatistik lasse nach erster Einschätzung den Schluss zu, dass die Zahl der Messerangriffe "nach einem Anstieg in den letzten Jahren, im vergangenen Jahr wieder leicht gesunken ist", sagte die Ministeriumssprecherin. Die Zahlen aus der Eingangsstatistik seien aber nicht ausreichend belastbar, da sie lediglich eine Momentaufnahme darstellten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103900/niedersachsens-polizei-will-messerattacken-statistisch-erfassen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com